Vorstellung „Krefelder Fairkehr“, Hannover, 21. August 2008

KREFELD
Stadt wie Samt und Seide

Die Initiative „Krefelder Fairkehr“

Kö/ET 0407

Ansgar Tophoven, im Alter von acht Jahren von einem Pkw angefahren und schwer verletzt

In den 90er Jahren nahm Krefeld trotz erheblicher Anstrengungen immer einen unrühmlichen, hinteren Platz in der Landesstatistik NRW für Unfälle mit Kinderbeteiligung ein.

Schlußfolgerung: Eine umfassende Ursachenanalyse auf wissenschaftlicher Basis ist notwendig.

Die „Stiftung für Kriminalprävention“ - Klaus Stüllenberg - in Münster-Hiltrup - konnte durch die Polizei für ein kostenintensives Forschungsprojekt gewonnen werden. Sie beauftragte die Ruhr-Universität Bochum mit der Analyse.

Die Wissenschaftler stellten aufgrund der Analyse von 799 Kinderunfällen und der eigenen Untersuchungen ein klares Bild über die Hauptursachen der Unfälle und der Haupt-Risikobereiche innerhalb des Stadtgebietes dar.

Das Gutachten zeigte in einem detaillierten Handlungskonzept die Wege auf, die kurz-, mittel- und langfristig zur Lösung der Unfallproblematik beschritten werden sollten.

Die Hauptursachen für Kinder- Unfälle in Krefeld:

- sichtbehinderndes Parken von Kfz

- unangepasste - zu hohe – Geschwindigkeit

- unsicheres Verkehrsverhalten radfahrender Kinder

- unzureichende oder fehlende Querungs-möglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer

Fehlende Querungsmöglichkeiten

Umsetzung eines Handlungsrahmen-Konzeptes

Nachdem der Rat der Stadt Krefeld die Umsetzung der Vorschläge aus dem Gutachten und die Finanzierung beschlossen hatte, wurden interdisziplinär vier Arbeitsgruppen gebildet:

Die vier Säulen der Unfallbekämpfung

Überwachung/ Ahndung

- Führungsstellen Polizeiinspt.
- Polizeisonderdienst
- FB Ordnung

Bau-u. Verkehrstechnik

- FB Tiefbau
- FB Ordnung/ Abt. Straßenverkehr
- Polizei GS 3

Verkehrserziehung/ Verkehrssicherheits-beratung

- FB Schule, Pädagog.-u. Psycholog. Dienst
- FB Jugendhilfe u. Beschäft.-Förderung
- Polizei- Kommissariat Vorbeugung
- Schulamt Stadt Krefeld

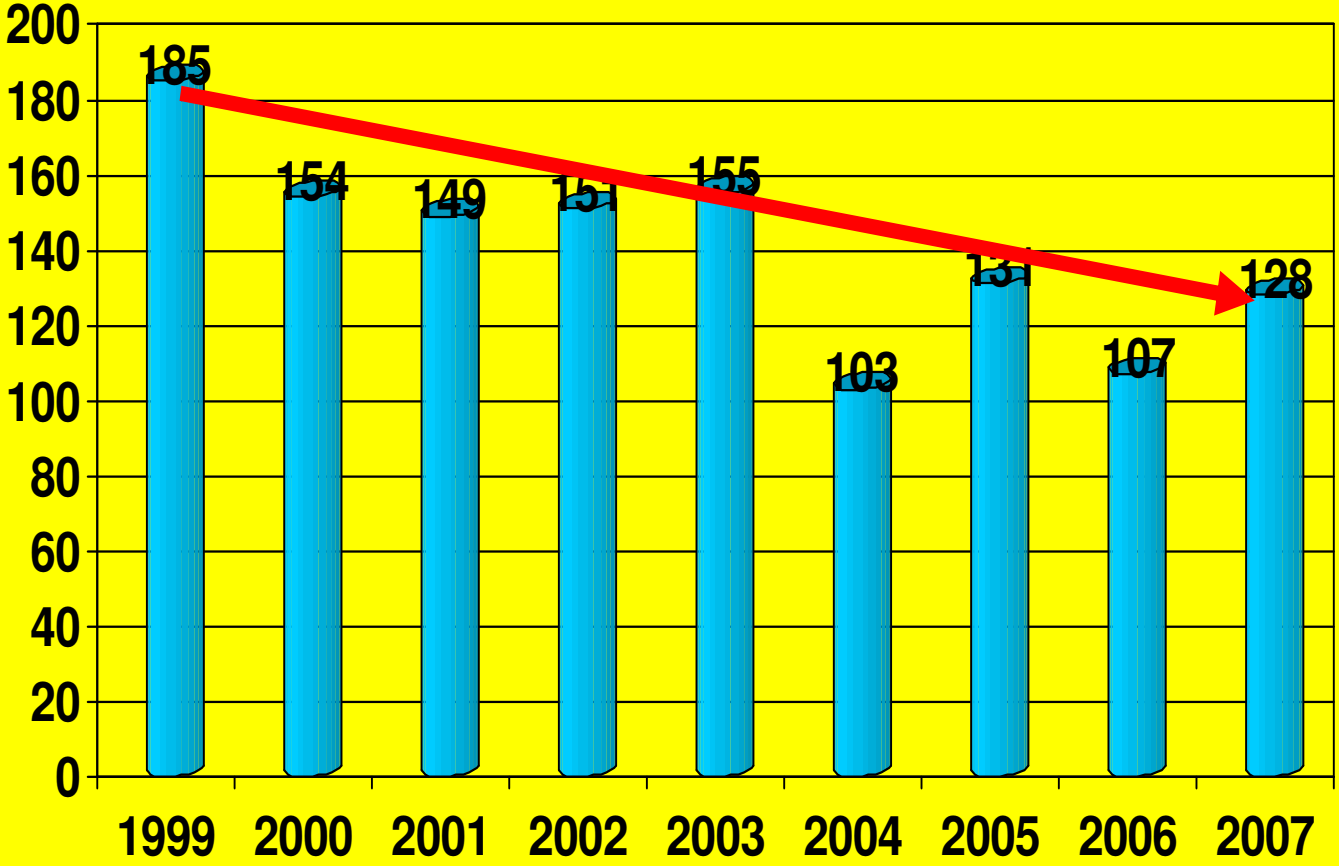
Öffentlichkeits-arbeit

- Presseamt Stadt Krefeld
- Polizei - VL 24
- Pressestelle Polizei
- FB Tiefbau

Neue Formen und Inhalte der Ordnungspartnerschaft

- Von der zeitweisen zur kontinuierlichen Zusammenarbeit
- Vom Ressortdenken zum fachbezogenen, übergreifenden Denken
- Konzentriertes Fachwissen sichert die zügige Umsetzung von Projekten.
- Parallele Arbeitsgruppen ermöglichen schnelles Handeln
- Die wissenschaftliche Begleitung zwingt zur ständigen Überprüfung der Arbeit

Unfälle mit Kindern seit 1999



Überwachung/Ahndung

Verstärkte Kontrollen des *ruhenden Kfz-Verkehrs* durch die Stadt zur Vermeidung von sichtbehinderndem Falschparken an Kreuzungen und Einmündungen

- Einstellung von zusätzlichem Personal
- „Knöllchen-Karten“ weisen auf den Zusammenhang von Falschparken und Kinderunfällen hin.

Verstärkte *Geschwindigkeitskontrollen*:

- Durch einen zusätzlichen Radarwagen der Stadt konnten zusammen mit der Polizei vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden - speziell in der Nähe von

  Schulen, Kindertagesstätten und in Tempo 30-Zonen und Hauptverkehrsstraßen

- Bei Schwerpunktaktionen kamen zusätzliche Überwachungskräfte aus Nachbarregionen hinzu

- Wichtig ist und bleibt das Gespräch mit den Autofahrern über die Hindergründe der Kontrollen

Bau- und Verkehrstechnik

Experten-Begehungen von Stadt und Polizei in den Haupt-Risiko-Gebieten (vorwiegend Innenstadt) führten zu Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit z.B.:

- Sperrflächen u. Poller gegen sichtbehinderndes Falschparken an Einmündungen
- Geschwindigkeitsbegrenzungen und Parkverbote
- Großpiktogramme auf der Fahrbahn
- Besondere Schilder an Unfallbrennpunkten

Sperrflächen halten Kreuzungen übersichtlich

Großpiktogramm an besonderer Gefahrenstelle

- Zusätzliche Querungsmöglichkeiten
  - *Großprojekte:*

    Überplanung der risikobehafteten Radialen

    Gladbacher Straße und Kölner Straße -

    dabei Einrichtung von je 3 zusätzlichen signalgeregelten Querungen (GVFG-Maßnahmen)

- Reduzierung der „Rotläufer“ an Fußgänger-Übergängen durch
  - Überprüfen der Schaltzeiten und Optimierung der Fußgänger-Wartezeiten an 20 Signalanlagen
  - Ergänzung von Signalanlagen mit Bestätigungssignal „Warte“

Bestätigungssignal „Warte“

- **Verbesserung der Querungsmöglichkeiten durch**
  - Gehwegnasen
  - Querungsinseln
  - ein- u. beidseitige Einengungen
  - Lichtsignalanlagen
- **Erhöhung der Verkehrssicherheit der Radfahrer durch**
  - Schaffung von zusätzlichen Radfahrfurten
  - Markierung von Radfahreraufstellflächen
  - Ausbau des Radverkehrsnetzes (z.B. Fahrradstraßen)

Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte, Kreise und Gemeinden in NRW e.V.

- Sonderverkehrsschau Kinderunfälle
- Einrichtung von 138 Tempo-30-Zonen (die gesamte Innenstadt, rd. ein Drittel des Stadtgebietes ohne Vorbehaltsstraßen)
- Umbau von Tempo-30-Eingangsbereichen
- NRW-Spitze mit kleinen und mittleren Kreisverkehren (insgesamt 32 Kreisel)
- Weitere Radwege (280 km bei einem Straßennetz von 750 km)
- Umbau der Gladbacher Straße/Planung Kölner Straße mit zusätzlichen LSA als gesicherte Querungsstellen

Übersicht der punktuellen baulichen Maßnahmen 1999- 2005

- 1999= 30
- 2000= 55
- 2001= 91
- 2002= 41
- 2003= 47
- 2004= 53
- 2005= 31
- 2006: 33 [Zahl der Maßnahmen]

insgesamt: 350 baul. Maßnahmen für 2,4 Mio. Euro (incl. 1,1 Mio. Landesmittel)

Nur 12 % der Krefelder fühlen sich davon eingeschränkt (Studie der Hochschule Niederrhein 12/04)

KIOSK
Krefelder
Fairkehr
Warte

Verkehrserziehung und Verkehrssicherheits-Beratung

Maßnahmen an den Grundschulen/Stadt und Polizei

- Überarbeiten der Schulwegpläne
- Ausweitung der Radfahrausbildung
- Schulung in der Verkehrswirklichkeit
- Überprüfung der Verkehrssicherheit der Fahrräder

• Maßnahmen an den weiterführenden Schulen

- Entwicklung von spezifischen **Schulradwegeplänen**
- Einrichtung von Verkehrserziehungsplätzen (z.B. Schulzentrum Horkesgath) und Nutzung der „Jugendverkehrsschule Fischeln“
- Schulung und Demonstration „Toter Winkel“ an LKW

Aktion

„Toter Winkel“

Kindertageseinrichtungen

- erzieherische und sicherheitsfördernde Maßnahmen von *Stadt und Polizei*

  -Kinderwegepläne neu/aktualisiert
  -Optimierung des Kinderwegesystems
  -Ausstattung der Tagesstätten mit Geräten (z.B. Roller etc.)
  -Kinder-Stadtpläne (City)
  -Eltern-Tipps zur Verkehrserziehung, Bekleidung etc.

Öffentlichkeitsarbeit (Polizei und Stadt)

- Hier standen in den letzten sechs Jahren rund 400.000 Euro aus städtischen Mitteln zur Verfügung

  (u.a. Kino- und Hörfunkspots, Flyer, Plakate, Aufkleber, diverse Give-aways, Hochschul-Studie, Ansteckpins, Spannbänder, Leitfigur Freddy Fair, Internet-Auftritt, Klingeltöne,Theaterstück)

- Dem steht ein rechnerischer/geschätzter Media- u. Werbe-Außenwert in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro gegenüber

- Der Wert der kostenlos geschalteten Spots im Cinemaxx beträgt über vier Jahre rund 1,5 Mio. Euro/Besucherzahlen rd. 4 Mio.

- Das jüngste Projekt, ein Theaterstück, hatte am 17. September Uraufführung

„Unfall. Einer fehlt“

Ein Theaterstück über den tödlichen Unfall von Kevin (oben), der eigentlich noch gar nicht gelebt hat. Das Leben geht weiter. Ohne Kevin. Theaterpädagogische Nachbetreuung durch das städtische Kinder- und Jugendtheaterzentrum KRESCH gemeinsam mit der Polizei.

Jährlich durch-schnitt-lich 100.000 Seiten-aufrufe

Krefelder Fairkehr - Microsoft Internet Explorer bereitgestellt von der Stadt Krefeld

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Suchen Favoriten

Adresse http://m35002/kommunen/krefeld/fairkehr/www.nsf/index?readform

Links

Gästebuch | Kontakt | Links | Impressum | Home

www.Krefelder-Fairkehr.de

Aktuelles | Fairkehr | Kinder | Erwachsene | Jugendliche | Suche

Terminkalender

Oktober 2006

S	M	D	M	D	F	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Games und mehr:

Das neue Fairkehr-Flash-Spiel! Jetzt online spielen!
Spiel starten ...

Highscores:

3480	Sven K.
3420	Sven K.
3280	Ben L.
3280	Ben L.

Willkommen bei www.krefelder-fairkehr.de

Newsletter Anmeldung

Wenn Sie aktuelle Presseinformationen kostenfrei per e-mail erhalten wollen, tragen Sie sich einfach hier ein.

name@domain.de

bestellen...

Aktuelle Infos

Polizei mit "Fairkehr" im Kaufhof/Ostwall
Ab dem heutigen Montag, 23. Oktober, bis zum Samstag stehen im Kaufhof am Ostwall (1. Etage)
mehr ...

Radlerin ohne Licht von Bus gestreift
Ein 47-jähriger Busfahrer berührte am vergangenen
mehr ...

Zwei Schülerinnen wurden angefahren

http://www.krefeld-pinguine.de/ Lokales Intranet

Start | Krefelder... | Startseite... | Neues Me... | Adobe Re... | Microsoft ... | Dokumen... | Startseite... | 10:22

Aufwendungen der Stadt Krefeld seit 1999

Sonderbudget „Verkehrssicherheit für Kinder“: **1,2 Mio. Euro**
Öffentlichkeitsarbeit, Verkehrserziehung,
LSA-Optimierung, punktuelle Baumaß-
nahmen/ Markierungen, Abpollerungen

Aufwendungen für Tempo 30- Zonen: 1,3 Mio. Euro

350 bauliche Maßnahmen;
u.a. Einengungen, Mini-Kreisverkehre,
„Krefelder Kissen“ und „Krefelder Kalotten“

Gesamtaufwendungen 1999 - 2005: ca. 2,5 Mio. Euro
(inclusive Landeszuwendungen in Höhe von 1.05 Millionen Euro)

Fazit der Erfahrungen:

- Überwachungsmaßnahmen der Geschwindigkeit und des Parkraums schaffen schnell Entspannung
- Öffentlichkeitsarbeit erzielt kurzfristig Aufmerksamkeit und mit großer Intensität langfristig eine Veränderung des Bewusstseins der Verkehrsteilnehmer
- Schulung und Ausbildung gibt den Kindern größere Sicherheit
- Alleine bauliche Maßnahmen erzielen nachhaltige Verbesserungen der Verkehrssituation und reduzieren damit dauernd Risiken

Mit der Vorstellung der Analyse der Uni Bochum wurde 1999 als Ziel der Verringerung der Unfälle mit Kinderbeteiligung bis 2004

30 Prozent

angestrebt und mit 44 Prozent deutlich übertroffen.

Einschließlich der Zahlen von 2007 wurde bis 2008 eine Reduktion von

über 30 Prozent

erreicht.

Die Tendenz:

- Die Entwicklung der Unfallzahlen mit Kinderbeteiligung in den letzten Jahren, auch 2008, weist statistisch weiter eine fallende Tendenz auf.

- Dies zeigt, dass die Maßnahmen wirken, der Weg richtig, aber noch nicht zu Ende ist. Ebenso wenig wie die intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten in Krefeld.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit